

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

7. Jahrgang

Seite 1

Januar 2001

Pressespiegel

Cuxhaven

Beeindruckendes Drogen -Drama

Offenbar muss eine niederdeutsche Bühne heute eine gewisse Risikobereitschaft besitzen, um ein Problemstück auf den Spielplan zu setzen. Jedenfalls ist stets von einem "mutigen Schritt" die Rede, wenn dieses seltene Ereignis eintritt.

Denn ziemlich hartnäckig hält sich die Meinung, dass sich die Besucher plattdeutscher Aufführungen in erster Linie amüsieren wollen. Probleme, so heißt es, gäbe es im Alltag genug, die wolle man sich nicht auch noch am wohlverdienten Feierabend im Theater anschauen.

So betrachtet hat die niederdeutschen Bühne, die Döser Speeldeel, in der Tat Mut bewiesen, als sie jetzt als erste Premiere im neuen Jahr und als zweite Bühne überhaupt das Schauspiel "Junkie" von Inge Debelts (Nordenham) herausbrachte. Es konfrontiert das Publikum sehr bewusst und sehr direkt mit einem Thema unserer Zeit: dem Zerfall einer Familie, verursacht durch die Drogensucht des Sohnes (...)

Die Aufführung wurde von den Premierenbesuchern mit viel Ernst, Anteilnahme und Zustimmung aufgenommen. Die Resonanz dürfte dafür sprechen, dass man dem plattdeutschem Theaterpublikum mehr und Besseres zutrauen darf als den Hang zum oberflächlichen Amusement.

aus Cuxhavener Nachrichten v. 09.01.01

A. Lorenz

Aufführungstermine siehe Seite 3

Osterholz - Scharmbeck

Koolt as in Sibirien

- De Scharmbecker Speeldeel mit'n grootorrig Stück över oole Minschen.

Dat geef dat noch nie nich bi de Scharmbecker Speeldeel: Volker Oldag in'n Monolog-Stück heel un deel alleen op de Bühn un achterna so grooten Bifall, dat de mehrsten Tokiekers opstünnen un em „standing ovations“ bröchen.

Dat Stück „Sibirien“ vun den Tiroler Schriebersmann Felix Mitterer (op plattdüütsch trechtmookt vun Harald Maack) is för uuse Speeldeels wiet un siet wat ganz Besünneres.

Wat Volker Oldag as oolen Mann op de Bühn vertellen deit, dat kennt wi all. Tominnst kunnen wi dat allens kennen, wenn wi dat man wullen. Denn oole Lüüd ward vundaage oftins afschaven, wieldat de Jüngern nix mehr mit jem anfangen köönt. „Deportiert“ nööm dat de oole Mann in't Stück un denkt doorbi an sien eerste Deportation an't Enn vun'n tweeten Weltkrieg. „Koolt weer dat doormaals in Sibirien“, vertellt he vör sik hen, „un koolt is dat ook hier in't Heim - tausendmal kälter als die klirrende Kälte Sibiriens.“

Man dat se em doormaals in Sibirien as Feend ansehen hebbt, dat is för den oolen Mann 'n klaare Saak, denn he weer as Feend in dat frömme Land kamen. Un liekers hebbt se em dunntomalen in Sibirien beter behandelt as nu in düt Heim, meent he. Un so dröömt he sik noch maal döör de Tieden un will eerst nich opgeven un snackt doorgegen an, man se laat em nich woller trüch in de lütte Welt mit sien eegen Kamer tohuus un sien Hund, bit dat sien Knööf un Kraasch to Ennen gaht.

weiter nächste Seite

Nich dat sik een wat vörmoken deit: Düsse Oole weer 'n Dullkopp, de in sien Stuuw rümramenter un Striet anfüng mit de jungen Lüüd, keen sachtmöglichen un eenfachen oolen Minschen.

As he sik denn de Hüft anknacksen dä, keem he eerst in't Krankenhaus un denn glieks wieter in't Heim, ofschoonst he dat för dull nich hebben wull. „Wat is dat för'n Familie“, schimpt he, „de ehr eegen Lüüd nich woller opnehmen deit?“

Op de Bühn hebbt de Speelstüürlüüd Wolfgang Schenck un Liesel Staats dat lange Starben vun'n oolen Minschen liesen un mit veel Gefühl för't rechte Maat trechtmookt. Toerst kann de Oole noch in sien Krankstuuw mit Bett, Schapp, Disch un Pulsterstuhl rümlopen, bit dat sien Welt tolest op nix as dat nakelte Iesen-Bett mit de Klappen an de Siet tosamenschrumpelt is.

Volker Oldag hebbt de beiden Stüürlüüd op't Best utstaffeert un präpareert, dat he sik afsluuts seker op de Bühn bewegen deit - in all de Toonlagen twüschen dat luuthalsige Wurachen un dat meist stumme Vertwiefeln. Wat noch för Profi-Schauspeelers 'n vermuckt swaare Saak is, dat meistert Volker Oldag grootorrig - 'n allerbest Speelen op de Bühn mit Lief, Hand un Mund.

Dat Stück sülben maalt bloots denn un wenn maal 'n beten wat dicker un will ook dat Politische düütlicher ruutstellen (sünnerlich in'n tweeten Deel na de Paus), man dat hett de Regie goot tareert. So blifft woller maal de groote Moot vun de Scharmbecker Speeldeel to priesen, dat se sik an so een Monolog ran waagt un ehr Ünnernehmen ook dütmaal rund kreegen hett.

In de plattdüütsche Speeldeel-Welt hollt sik de Scharmbeckers doormit wiet baben an de Spitz, denn neeje Saken utprobeeren un denn ook noch so goot trechtkriegen, dat schüllt jem annerwegens eerst maal wekke namoken.

Detlef Kolze

Seminare

Dramaturgieseminar

mit Thomas Willberger,
Dramaturg am Waldau Theater Bremen
10. - 11. Februar 2001 in Delmenhorst
geplante Fortsetzung am **3.- 4. März 2001**

Regieseminar

mit Elke Münch, Schauspielerin und
Regisseurin
10. - 11. März in Wilhelmshaven

Maskenseminar

mit Anita Bruns, Chefmaskenbildnerin am
Oldenburgischen Staatstheater
10. März und 7. April in Oldenburg
(für AnfängerInnen)

Souffleuseneminar

mit Monika Peters, Souffleuse am
Oldenburgischen Staatstheater
3. - 4. März in Cuxhaven

Bühnenmalerei

mit Hans Jürgen Brunken, Bühnenmaler am
Oldenburgischen Staatstheater
24. - 25. März in Brake

Schauspielnachwuchsschulung

mit Klaus Marth, Schauspieler und Regisseur
7. - 8. April in Delmenhorst

Alle Informationen, wie Teilnehmerkreis und Seminarinhalte, sind den Mitgliedsbühnen des NBB zugegangen.

Die Anmeldungen erfolgen über die bei den Bühnen zuständigen Mitarbeiter.



Niederdeutscher Bühnenbund

Wir machen **THEATER**

Was wird wo und wann gespielt

Brake

Niederdeutsche Bühne
"Nix as Kuddelmuddel"
 von Jürgen Hörner, Niederd. Kay Carius
 Regie: Klaus Marth
 Vorstellungen im Februar:
 1.,3.,6.,7.,9.u.13. 20.00 Uhr
 am 4. 15.30 Uhr
 Berufsbildungszentrum
 Ab 15. März "Wenn den Hahn kreiht"

Braunschweig

niederdeutsches theater
"Alldagskraam"
 heitere Szenen (Loriot, Kishon, Tucholsky)
 Bearbeitet von Andreas Hartmann
 Vorstellungen im Februar:
 2.,4.,9. u.11. Beginn: 19.30 Uhr
 4.u.11. auch 16.00 Uhr
 "Brücke" Steintorwall 3 Karten: 0531-3540803

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne "Waterkant"
"Pension Sünnchien"
 Volksstück von Karl Wittlinger
 Niederd. v. H. Cyriaks und P. Nissen
 Regie: Rudolf Plent
 Vorstellungen im Februar:
 2.,3.,7.,10.,18.,23.,24.u. 25. Beginn: 20.00 Uhr
 samstags und sonntags 19.30 Uhr im
 Stadttheater Bremerhaven - Kleines Haus -
 Telefonnummer für den
 Kartenvorverkauf: 0471 - 49001

Cuxhaven

Niederdeutsche Bühne
"Junkie"
 Schauspiel von Inge Debelts
 Regie: Bernhard Schrubka
 Vorstellungen im Februar:
 1.,2.,3.,6.,7.,8.,9.,10.,13.,14.,15.,16.,17.,21.,22.,
 23.u.24.
 Beginn: 20.00 Uhr, Gorch-Fock-Schule
 Karten: 04721-48113
 oder Internet: www.Doeser-Speeldeel.de
 Ab 8. März "De Wieberhoff"

Delmenhorst

Niederdeutsche Bühne
"Loop doch nich jümmer weg"
 Farce v. Philip King Niederd. H.J. Ott
 Regie: Klaus Marth
 Vorstellungen im Februar:
 1.,2.,3.,9.,10.,16.u.17.
 Beginn: 20.00 Uhr "Kleines Haus"
 Karten: 04221-16565
 Ab 17.März "Hartklabastern"

Emden

Friesenbühne
"Sonny Boys"
 von Neil Simon, Plattdeutsch v. Renate Delfs
 Vorstellungen im Februar:
18. Premiere
 23.,24.,u.25. im März: 1.,2.,3.,4.,9.,10.u.11.
 Beginn: 20.00 Uhr Lüttje Huus, Brückstraße 62
 Karten: 04921-55302
 ab 22. April "Hochtied bi lüttje Lüü"

Jever

Niederdeutsche Bühne
"Papa dröömt van Acapulco"
 Komödie von Christof Wehking
 Regie: Ingo Feith
 Vorstellungen im Februar:
 2.,3.,6. Beginn: 20.00 Uhr, am 4. um 15.30 Uhr
 Theater am Dannhalm
 ab 19. April "Ehrlich is am sworsten"

Neuenburg

Niederdeutsche Bühne
 Ab 9. März "De Dood in ´n Appelboom"
 e-mail www.buehne-neuenburg.de

 Niederdeutscher Bühnenbund

Wir machen **THEATER**

Oldenburg

August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen
Staatstheater

" Opa ward verköfft"

Komödie von Franz Streicher
Niederdeutsch von H.Schmidt-Barrien
Regie: Marne Ahrens
Vorstellungen im Februar:
17.,18.u.22 Beginn: 20.00 Uhr
"Kleines Haus" Karten: 0441-2225111

„Frauke Petersen... oder Die heilige Johanna der Einbalküche“ von Willy Russell

Niederdeutsch von Herman Koehn
Regie: Elke Münch
Vorstellungen im Februar:
2.,3. u. 4.
Beginn: 20.00 Uhr Heinrich Kunst Haus
Karten: 0441-2225111
Ab 3. März "De Glasmenagerie"

Osterholz-Scharmbeck

"Scharmbecker Speeldeel"
"Ehrlich is an swersten"
Lustspiel von C. Budich und R. Korf
Regie: Elke Münch
Vorstellungen im Februar:
3. - 10. und 12. - 21. jeweils Beginn: 20.00
Uhr 11. u. 18. Beginn: 16.00 Uhr
Kulturzentrum Gut Sandbeck
Karten: 04791-4848

Varel

Niederdeutsche Bühne
Ab 16. März "Dat Spöökhus"

Wilhelmshaven

Niederdeutsche Bühne am Stadttheater
"Vun Müüs un Minschen"
Schauspiel von John Steinbeck
Niederdeutsche Fassung Walter A. Kreye
Regie: Albrecht C. Dennharth
Premiere: 11. Februar
Vorstellungen im Februar:
18. - 15.30 und 20.00 Uhr
Stadttheater, Karten: 04421-42588

"De Theater - Zedel"

Die Versendung des "Theater-Zedel" soll
überarbeitet werden.

Bitte kreuzen Sie nachfolgende Versandart an und
senden sie Ihren Wunsch bis zum **10. Februar** per
Fax, eMail oder Post an die Geschäftsstelle:
Impressum Seite 1

Ich möchte den "Theater-Zedel" zukünftig :

- per Fax
 per Post
 per eMail
 downloaden
 ich verzichte

Name und Anschrift :

Tel.:

Fax:

EMail:

Sollte kein Wunsch bei der Geschäftsstelle
eingehen, wird der Versand ab Februar 01
eingestellt.

Ihre Geschäftsstelle des NBB

**Weitere Informationen über den NBB im
Internet:**

www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb.htm